

Breslauer Zeitung

Directors: Herrenhof Nr. 22. Unkosten übernimmt alle Post...

Erpedition: Herrenhof Nr. 22. Unkosten übernimmt alle Post...

Nr. 197. Morgen-Ausgabe. Siebenundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewant. Freitag, den 28. April 1876.

Bekanntmachung.

Bei der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten Verlosung von Prioritäts-Actien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn...

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den Capitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Actien nebst den dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zinscoupons Ser. VI. Nr. 4-8...

Die Einlösung der Schuldschreibungen kann auch bei den königlichen Regierungs-Haupt-Kassen, sowie bei der Kreiskasse in Frankfurt a. Main und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg bewirkt werden.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird vom Capitalbetrage gefürzt.

Vom 1. Juli d. J. ab hört die Verzinsung obiger Prioritäts-Actien auf.

Zugleich werden die bereits früher ausgetauschten, auf der Anlage verzeichneten noch rückständigen Actien wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß die Verzinsung derselben bereits mit dem 1. Juli des Jahres ihrer Verlosung aufgehört hat.

Berlin, den 20. April 1876. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Graf von Eulenburg, Hering, Rötger.

Delbrück's Rücktritt.

Der Rücktritt des Staatsministers Delbrück von der Stellung eines Präsidenten des Reichskanzleramtes mag immerhin, wie dies Fürst Bismarck im Abgeordnetenbause erklärte, bloß aus persönlichen Gründen erfolgt und von einer Meinungsverschiedenheit über irgend eine schwebende Frage zwischen Beiden kein Schatten vorhanden sein...

Fürst Bismarck wiederholte die schon bei einem früheren Anlasse abgegebene Erklärung, daß zwischen ihm und dem Minister Delbrück sehr oft Meinungsverschiedenheiten bestanden hätten und, da es dabei sich meist in Dinge gehandelt habe, die Delbrück besser verstand, so sei er (Bismarck) sehr oft in der Lage gewesen, ihm (Delbrück) nachzugeben; er würde jede auch noch so wichtige Frage, also z. B. das Reichseisenbahnproject, eher vertragen als zu einem Anlaß für den Rücktritt Delbrück's haben werden lassen.

Wer auch immer an Delbrück's Stelle berufen werden mag, er wird sich nicht auf die Verdienste Delbrück's um das Reich, die bis in eine Zeit zurückreichen, wo die Reichsidee selber noch als eine „staatsgefährliche“ galt, berufen können. Diese Verdienste sind es auch gewesen, die nach der Errichtung des Norddeutschen Bundes Delbrück als den geborenen Stellvertreter Bismarck's bezeichneten und ihm, in seiner amtlichen Stellung, jenen Einfluß auf die Entscheidungen des Reichskanzlers in volkswirtschaftlichen Fragen sicherten...

haben." (Der Kaiser verließ auf Grund dessen Delbrück in der zweiten Kategorie mit den Generalen v. Goben und v. Werder eine Dotation von 200.000 Thalern.)

Einem solchen Untergebenen stand freilich auf seinen Vorgefetzten vor Allem in Dingen, die Toler besser verstand, ein sehr maßgebender Einfluß zu und man kann es dem Fürsten Bismarck schon glauben, daß er das Reichseisenbahnproject gern — auf einige Zeit wenigstens — vertagt haben würde, wenn Delbrück sich mit demselben so wenig zu befremden vermocht hätte, daß er lieber seine Entlassung nahm, als dabei mitwirken wollte.

Für den Verkehr mit den Regierungen im Bundesrath und mit den Abgeordneten im Reichstag wird Delbrück's niemals die Person verlebende, sondern stets auf die Gewinnung des Gegners durch sachliche Gründe angelegte Rede vom Reichskanzler schwer vermisst werden; der Nachfolger im Amte wird seine beste Kraft aus der Autorität seines Vorgefetzten schöpfen müssen.

So beklagenswerth diese Veränderung auch sein mag, schließlich wird sie doch auch etwas Gutes mit sich führen. Es wird jetzt, wenn auch nicht am höchsten, so doch am zweithöchsten Reichsamte die Probe gemacht werden, inwieweit diese in einer für die Entstehung organisirter Gebilde wenig geeigneten Sturm- und Drangperiode eingesezten Reichskämtern in sich selber lebensfähig sind, inwieweit sie nur von den über das Durchschnittsmaß hoch aufragenden persönlichen Gaben ihrer Inhaber die „erlöszue“, zu der Möglichkeit zu leben auch Wirklichkeit des Lebens empfangen. Nicht alle „Präsidenten des Reichskanzleramts“ sind wie der erste, Delbrück, „mit der Arbeitskraft mehrerer hochbegabter Männer ausgerüstet“ und vermögen den weiten Umfang der mit diesem Amte verbundenen Pflichten wahrzunehmen.

Im Uebrigen wird das deutsche Volk gut thun, bei den nächsten Reichstagswahlen die Augen offen zu halten. Hat durch Delbrück's Rücktritt die bisher im Einvernehmen der Regierungen und des Reichstages befolgte Handels- und Wirtschaftspolitik einen ihrer überzeugtesten Vertreter in maßgebender Stelle verloren und darf bei seinem Nachfolger, wenn auch die gleiche Correctheit der Anschauung, doch nicht der nämliche Grad von Autorität nach Oben hin angenommen werden, so wird es um so mehr Sache des Reichstages sein, für die wirtschaftliche Freiheit einzustehen.

Breslau, 27. April.

Nunmehr, nachdem Fürst Bismarck im Abgeordnetenbause vor aller Welt feierlich behauptet hat, daß zwischen Delbrück und Sr. Majestät dem Könige, sowie zwischen jenem und ihm selbst auch nicht ein Schatten von irgend einer Meinungsverschiedenheit über irgend eine der schwebenden Fragen zu Tage getreten ist, muß man sich wohl mit den Gesundheitsrückständen begnügen, wenn auch das Vertrauen sich nicht gleich wieder finden will. Es läßt sich nicht gut annehmen, daß der Reichskanzler mit einer solchen Ueberzeugung laut auftreten würde, wenn er nicht selber daran glaubte.

Die „Prov.-Corresp.“, das officiöseste aller officiösen Blätter, stimmt mit dem Reichskanzler natürlich überein; sie widmet „Delbrück“ ihren ersten Artikel und schreibt am Schluß desselben: Gesundheitsrückstände allein haben den Rücktritt herbeigeführt: auch die ungewöhnliche, fast beispiellose Arbeitskraft und Arbeitslust Delbrück's konnten schließlich der ausbreitenden Wirkung, welche die Anforderungen des jetzigen Staatslebens auf alle Männer in leitenden Stellungen ausübten, nicht widerstehen, und obwohl in seiner Wirksamkeit bisher noch kein Anzeichen der Ermattung bevorstand, so hatte er selbst doch das Gefühl, daß seine Kraft sich aufzubrechen beginne.

Der Reichskanzler hatte seinerseits schon früher der Besorgniß öffentlich Ausdruck gegeben, daß das Reichskanzleramt in seinem allmählich angewachsenen Geschäftsumfange auf die Dauer an eine einzelne Person zu hohe Ansprüche stelle. „Wir werden“, sagte er, „nicht immer eine Persönlichkeit von dieser exceptionellen Arbeitskraft, wie der jetzige Chef des Reichskanzleramtes ist, aufzutreiben vermögen, und selbst für diese, — mehrere Personen, möchte ich sagen, in sich schließende — Leistungsfähigkeit wird es auf die Dauer doch zu viel werden.“

und seine in mannigfacher Beziehung unvergleichliche und unersehbliche Erfahrung und Tüchtigkeit von Neuem dem deutschen Vaterlande widmen möge, welches ihm mit dem Kaiser und dem Reichskanzler für die bisher erworbenen so reichen Verdienste immerdar den innigsten Dank zollen wird. Fügen wir noch hinzu, was das „Berliner Tagebl.“ heute schreibt. Der Artikel lautet:

Für die Familie des Ministers soll diese blühhähnlich eingetretene Katastrophe — so kann man nämlich das Scheiden Delbrück's aus dem Staatsdienste nennen — ebenso überraschend gekommen sein, wie für jeden anderen Sterblichen. Bei dem Bruder des Erpräsidenten des Reichskanzleramtes, dem Herrn Director Delbrück, fand vorgetern ein Diner zu Ehren des gegenwärtig hier verammelten Ausschusses des deutschen Handelstages statt.

Die Herren Volkswirthe und Industriellen waren guter Dinge, als unversehrter die Ankunft eines Herren, der sich nicht abweisen zu lassen brauchte, keine geringe Ueberraschung hervorrief. Denn dieser neuangekommene Gast war kein Anderer, als Excellenz Delbrück, der die soeben angenommene Demission seiner Schwägerin mitgetheilt und hinzugefügt hatte: „Ich habe mir bereits eine Privatwohnung gemietet.“ Diese schmucklose Ankündigung entspricht ganz dem bescheidenen, einfachen Auftreten, welches auch die ganze politische Erscheinung dieses Mannes, namentlich in seiner parlamentarischen Thätigkeit, auszeichnete. Der mittelgroße, hagere Mann mit den feinen Zügen und dem scharf geschnittenen Munde, aus dessen Augen ein freundliches Feuer leuchtete, während zuweilen ein jactantisches Lächeln die bartlosen Lippen umspielte und das glattrasierte Gesicht mit langgezogenen Gräbchen schmückte, fesselte sofort die Aufmerksamkeit des gesammten Hauses, sobald er im Laufe der Discussion das Wort ergriff.

In Italien beabsichtigt, wie es scheint, vor Allem auch der Justizminister mit einer Reihe wichtiger Reformen vorzugehen. Wie es heißt, will derselbe eine Abänderung des Strafgesetzbuches und die Abschaffung der Todesstrafe vorschlagen, so wie einen Zusatzartikel, laut welchem Personen, die Verbrechen, Vergehens und Verleumdungen gegen die Regierungen und Vertreter fremder befreundeter Mächte begangen haben, künftig bestraft werden sollen. Der Siegelbewahrer soll auch damit umgehen, eine Säuberung unter solchen höheren richterlichen Beamten vornehmen zu wollen, welche die Correctheit herabgewürdigt und ungeschuldig Angeklagte wissenlich aus Parteihass verurtheilt haben. Unter den zwangsweise pensionirten Präfecten befindet sich auch der von Forli, welcher die in der Villa Ruffi bei Rimini zu einer Wahlbesprechung versammelten Republikaner, u. A. den Grafen Aurelio Jassi, wie gemeine Verbrecher schließen und in das Fort von Rimini bringen ließ. Die Organe der gestärzten Partei nennen daher die Präfectenänderung einen Act der Rache ihrer Gegner und berunglimpsen nun auch auf ziemlich unanständige Weise die neuen Verwaltungschefs in den Provinzen.

Die Unterhandlungen der Curie mit der spanischen Regierung sind unterbrochen, weil letztere die Verfassung von 1851 nur unter der Bedingung annehmen will, daß der erste Paragraph derselben, wonach nur die katholische Religion im Lande gebildet sein soll, unterdrückt werde. Der Papst soll daher einen eigenhändigen Brief an Don Alfonso gesandt und ihn darin ermahnt haben, auch ferner ein getreuer Sohn der allein seligmachenden Kirche zu bleiben und seinen Wünschen nachzukommen.

Von den französischen Blättern ist der politische Theil der Rede des Unterrichtsministers so viel commentirt worden, daß man denjenigen, welcher sich auf die Organisation des Unterrichtswesens bezieht, fast darüber vergessen hat. Dieser hat indessen auch sein Interesse: Der Minister bezeichnet als Ziel seiner Bestrebungen die Gruppierung der Facultäten zu Universitäten nach deutschem Muster und die Einführung des Instituts der Privatdozenten. Beides wird von der Reformpartei schon lange befürwortet.

In England scheinen sich die Gegner der sogenannten Titeln noch immer nicht beruhigen zu wollen. Bemerkenswerth ist, daß die neuerdings in England angelangten Stimmen der indischen Presse sich vielfach in den stärksten Ausdrücken gegen den Kaiserititel aussprechen. Der „Indu Prakash“, dessen Haltung sonst ganz loyal ist, bebauert eine Maßregel, die „ganz sicher“ unter den einheimischen Fürsten Indiens große Unzufriedenheit erregen wird. „Der „Rast Gosar“ fragt entrüstet: „warum man in Indien einen Titel gebrauchen wolle, den das englische Volk als unconstitutionell bezeichne? Wenn sich Herr Distraeli so den Indiern gegenüber auf's hohe Hock setze, könne er sich kaum wundern, wenn diese der Neuerung festen Widerstand leisteten.“

K. Frankenstein, 26. April. [Productenmarkt.] Am heutigen Wochenmarkt wurden nachstehende Preise erzielt: Für 100 Kilogramm Weizen 18,70 und 20,40—22 M., Roggen 15 und 16,20—17,10 M., Gerste 14,40 u. 15,10—15,80 M., Hafer 19,10 u. 20,10—20,50 M., Erbsen 19 M., Kartoffeln 4 M., Heu 8 M., Stroh das Schock zu 600 Kilo. 36 M., Butter 1/2 Kilo. 1,20 M., Eier das Schock 2 M. Der Weizen ist seit vor 8 Tagen um 70 Pf. der Roggen 30 Pf., die Erbsen 80 Pf. im Preise gefallen. Die Gerste 20 Pf., der Hafer 25 Pf. gestiegen. Die übrigen Cerealien behielten ihren alten Preis.

Posen, 26. April. [Börzenbericht von Edwin Vermin Sohn.] Wetter: Regen. — Roggen (v. 1000 Kilogr.) behauptet. Getreide — Ctr. Rübendruckpreis — April 148 G., Frühjahr — April-Mai 145 G., Mai-Juni 145 G., Juni-Juli 148 bez., Juli-August 151 bez. u. G. — Spiritus (v. 10,000 Liter 1) behauptet. Getreide 15,000 Ctr. Rübendruckpreis 43,40, April 43,50 bez. u. G., April-Mai 43,50 bez., Mai 43,50 bez. u. G., Juni 44,20 bez. u. G., Juli 44,90 bez., u. u. G., August 45,50 G., September 46,40 bez., October 46,40 bez. u. G. — loco Spiritus ohne Fass 42,80 G.

Uberschlesische Eisenbahn-Verkehrs-Actien-Gesellschaft. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1875 weist in seinem Eingange darauf hin, daß die Krise in diesem Jahre Dimensionen angenommen habe, wie sie in Bezug auf die Eisen-Industrie noch nie dagewesen sind, und daß hierdurch auch die Kohlenindustrie in Mitleidenschaft gezogen worden sei. Gegenüber dem stetigen Preisrückgang im Eisen- und Kohlen-Geschäft bei wesentlich erhöhtem Abzug war der Vorstand bemüht, durch Anwendung großer Sparfamkeit die Selbstkosten der Producte und Fabrikate auf das möglichst niedrige Maß zurückzuführen. Das schon im Vorjahre gezeigte Bestreben, das Betriebs-Capital möglichst flüssig zu machen und zu erhalten, die Ausgaben einzuschränken, die Neu- oder Umbauten gar nicht oder doch nur in der äußersten, von der dringenden Nothwendigkeit gebotenen Weise fortzuführen, war auch in diesem Jahre der leitende Grundgedanke. Die Gesellschaft besteht außer 61,629 M. (nicht bezogene Dividenden, zwei kleine Hypotheken von 840 M. und Knappschuß- und Invalidentheile) keine Schulden.

Die Förderung auf den Kohlengruben wurde dem Debit angepaßt u. b. eingeschränkt und erst nach Berichtigung der Vorräthe allmählich wieder verstärkt. Auf Schmelzwerke wurde die große 2500pferdige Wasserkraftmaschine fertig montirt und dem Betriebe übergeben. Der Anschluß dieses Schmelzes an die Oberschlesische Eisenbahn dürfte binnen drei bis vier Monaten erfolgen. Die neue Förderanlage auf dem Köblichschichte der Pothnabgrube, an welcher die Gesellschaft mit 39 Kuren theilhaft ist, ist nahezu beendet und soll im Laufe des Jahres 1876 durch den directen Anschluß sowohl an die schmal als auch an die breitspurige Oberschlesische Eisenbahn in Betrieb genommen werden. Auf Friedenthal wurde im Anfang Mai die erste große Gießmaschine in Betrieb, zugleich wurde der im Vorjahre fertig gestellte Hochofen Nr. 2 in Betrieb genommen. Gegen Ende des Jahres wurde der alte reparaturbedürftige Hochofen Nr. 1 kalt gelegt. Am Hochofen Nr. 4 wurden die Vollendungsarbeiten bis auf bessere Zeiten stillgesetzt. Die zweite große Gießmaschine wird im Jahre 1876 zur Aufstellung gelangen. Monatlang fortgesetzte Versuche mit Verkohlungskohlen, sowie die vorgenommenen Analysen und Proben dieser Coalfs haben günstige Resultate ergeben und sollen die Versuche in noch ausgedehnterer Weise fortgesetzt werden.

In Folge der im Laufe des Jahres durchgeführten Verlegung der Direction von Jawaschitz nach Friedenthal und der dadurch ermöglichten Beamten-Reorganisation sind der Gesellschaft weitläufige pecuniäre Vortheile geslossen, welche in ihrer vollen Wirkung allerdings erst im nächsten Jahre zur Geltung gelangen können. Die ermittelte Bilanz weist einen Reingewinn von 38,683 M. 70 Pf. nach. Derselbe würde erheblich höher gewesen sein, wenn das bedeutende Fallissement der Pignier-Firma Barichall u. Co., nicht ein schmerzliches Opfer aufgelegt hätte. Von der Forderung der Gesellschaft wurden 95 pCt. mit 66,621 M. 65 Pf. abgeschrieben. Es ist somit indeß keineswegs ausgeschlossen, daß es noch gelingen wird, in Zukunft wenigstens einen Theil hiervon wieder einzubringen, da die Gläubiger den angebotenen Accord vorläufig nicht angenommen haben.

Weitere Summen wurden zu unauflösbaren Bauten und Reparaturen entnommen. Von dem verbleibenden Gewinn-Saldo von 38,683 M. sind 2000 M. dem Conto „Selbstversicherung der Gesellschaft gegen Unglücksfälle der Arbeiter“ gutgeschrieben worden, der Rest wird auf Abschreibungsconto verrechnet.

An Eisenerzen wurden 1875 gefördert 428,668 Ctr. (gegen 608,930 Ctr. im Jahre 1874). Die Förderung an Kalkstein betrug 313,662 Ctr. (gegen 253,204 Ctr. im Jahre 1874). An Kohlen wurden gefördert 1,948,393 Hectol. (gegen 1,939,765 Hectol. im Jahre 1874). — Die Hochofen 1 und 2 der Friedenthal produzierten 361,365 Ctr. (gegen 228,958 Ctr. im Vorjahre). Der Hochofen Nr. 3 war außer Betrieb und der Hochofen Nr. 4 im Umbau begriffen. Die beiden Hochofen in Zianowitz waren das ganze Jahr hindurch nicht im Betriebe. Auf der Rudelshütte wurden 338,352 Centner verarbeitet, davon an Eisen- und Stahl-Halb- und Mittelproduct 281,259 Centner (gegen 272,934 im Jahre 1874). Auf der Walzhütte betrug die Production an fertigem Eisen und Stahl 231,469 Ctr. (gegen 245,896 im Jahre 1874). An Eisenblechen produzierte Renardshütte 5460 Centner, Zianowitz 10,856 Ctr. Stahlfeuer in Liebig erzeugte 2015 Ctr., Zainhammer zu Wosnowska 1938 Ctr. Die Gießerei und Schmelzwerke lieferten 7384 Ctr. Eisengießwaren und 12 Ctr. Metallguss. Für Erweiterungsbauten wurden 217,754 M. ausgegeben.

Im Jahre 1875 wurden folgende Resultate erzielt: 1) Kohlen-Gruben 58,299 M. Gewinn. 2) Hochofen-Etablissements 95,586 M. Zubuße. 3) Werkzeuge und diverse industrielle Werte 35,982 M. Gewinn. 4) Direkte Erträge 34,098 M. 5) Zinsen-Conto 24,421 M. Gewinn. — Es ergibt sich sonach ein Gesamt-Gewinn von 23,116, hierzu Vortrag vom Jahre 1874 15,567 M., zusammen 38,683 M. Wie bereits oben bemerkt, ist diese Summe abzüglich 2000 M. für Selbstversicherung der Gesellschaft gegen Unglücksfälle der Arbeiter auf das Abschreibungs-Conto übertragen worden und muß somit für dieses Jahr von der Vertheilung einer Dividende Abstand genommen werden. — Außer den im Verlaufe erwähnten Abschreibungen ist es in Folge von Entwertung von Immobilien für nothwendig erachtet worden, weitere 158,871 M. abzuschreiben und ist dieser Betrag aus dem Reserve-Fonds entnommen worden.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft Die Auszahlung der auf 6 pCt. festgesetzten Dividende findet vom 29. d. Mts. ab statt. (S. Inf.)

Köln, 26. April. [Prozess Neururg] Vor dem hiesigen Reichsgericht stand gestern der General-Director der Kaiser Actiengesellschaft Humboldt, Martin Neururg, unter der Beschuldigung der Untreue, indem derselbe als Vorstandsmitglied und Bevollmächtigter der Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Köln über Vermögensgegenstände dieser Gesellschaft absichtlich zu deren Nachtheil verfügt habe (§ 266 Nr. 2 des Straf-Gesetzbuchs). Geladen waren 14 Belastungszeugen, 28 Schutzzeugen und 3 Sachverständige. Es handelte sich in zwei Fällen um den Verkauf von Grundstücken, bei welchen der Beschuldigte von der Gesellschaft Germania einen höheren Preis genommen, als er selbst bezahlt hatte; das erste Mal hatte er 11 Morgen zu 1200 Thaler den Morgen, das zweite Mal 22 Morgen zu 1500 Thaler den Morgen abgegeben. Die von dem Herrn Advocat Anwalt Eden geführte Verteidigung bestritt, daß der Beschuldigte bei den von ihm an die Germania geschenehen Immobilienverkäufen als Mandatar der Gesellschaft gehandelt habe, insbesondere aber auch, daß die Germania bei den betreffenden Kaufgeschäften irgend einen Vermögensnachteil erlitten habe. Seitens der Verteidigung wurde die Freisprechung des Beschuldigten beantragt. Das Oeffentliche Ministerium, vertreten durch Herrn Staatsprocurator Weber, beantragte eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr, Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren und 1000 M. Geldbuße, ezent. 100 Tage Gefängnis. Das Urtheil wird heute über acht Tage gesprochen.

Ausweise.

Wien, 27. April. [Südbahn-Ausweise.] Die Wochen-Einnahmen vom 21. bis 26. April betragen 584,638 fl. Minus gegen die gleiche Woche des Vorjahres 65,507 fl.

Paris, 27. April. [Bankausweise.] Baardorrath Zunahme 18,563,000. Portefeuille der Hauptbank und der Filialen Abnahme 4,730,000. Gesamt-Borfschüsse Zunahme 40,000. Notenumlauf Abnahme 21,477,000. Gesamtes Staats-Schulden Zunahme 9,397,000. Laufende Rechnung der Privaten Zunahme 29,911,000. Schuld des Staatsschatzes Abnahme —

Sellwald's Culturgeschichte. Inhalt der zweiten Lieferung: Der geographische Gang der Cultur. Die Morgenröthe der Cultur: Entstehung der Sprache. Ursprung der Religion. Die Erfindung des Feuerzündens und

ihre Folgen. Der Unsterblichkeitsglaube und die Leidenbestattung. Die Anfänge der Familie. Die Arbeit ein Naturgesetz. Die primitiven Formen des Eigenthums. Jäger- und Fischerleben. Hirtenvolker. Uebergang zum Ackerbau. Europa's vorgehischliche Cultur: Begründung der ethnologischen Geschichtsbearbeitung. Die vorgehischlichen Zeitalter. Paläolithische Epoche. Die neolithische Zeit.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 26. April. Die von verschiedenen Seiten gebrachte Meldung, wonach die russische Regierung in Bosnien gebracht haben sollte, die Herzegovina und Bosnien als autonome Tributstaaten zu constituiren, wird in hiesigen Regierungskreisen als unbegründet bezeichnet.

Wien, 26. April. Der Prioritätencurator der Ebnsee-Schlesinger-Bahn hat, der „Presse“ zufolge, von dem Gericht die Genehmigung zum Verkauf der Bahn an die Kronprinz-Rudolf-Bahn, sowie die Ermächtigung erhalten, die bezügliche Zahlung zu erheben und bei der Oesterreichischen Creditanstalt zur Auszahlung der Restquote von 10 1/2 pCt. an die Prioritätenbesitzer zu erlegen. — Wie dasselbe Blatt erzählt, wird die Direction der Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 1/2 fl. vorschlagen.

Rom, 26. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer erwiderte der Minister des Innern, Nicotera, auf eine bezügliche Anfrage, daß er die behufs Aufhebung der Maßsteuer beabsichtigte Versammlung in Mantua untersagt habe, weil er Gründe hatte, zu befürchten, daß dabei Unordnungen vorkommen würden. Auf eine weitere Anfrage machte der Minister Mittheilungen über die jüngst in Corato durch die Gemeindefeuern verursachten Unruhen und fügte hinzu, daß die Schuldigen gerichtlich verfolgt würden.

London, 27. April. Ein Lord Carnarvon zugegangenes Telegramm des Gouverneurs von Barbados meldet: Die Ruhe ist seit Sonnabend hergestellt. Die Militärbehörden constatiren, daß die Nachrichten über die Ruhestörungen übertrieben gewesen sind. Die Truppen gaben keinen Schuß ab, auch wurde kein Weiser von den Negern gedödt.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 27. April. Abgeordnetenhaus. Fortsetzung der ersten Beratung der Eisenbahnvorlage. Der Handelsminister befragt die Vorlage, wendet sich gegen die gestrige Rede Richters, weist nach, daß er seit Anfang seiner Amtsführung ein bestimmtes Programm aufgestellt habe, erklärt sich für die Consolidation der Staatsbahnen und eine erweiterte Staatsaufsicht. Richters Rede, welche ausschließlich die Interessen des Käufers vertreten, gehöre in den Reichstag. Der Minister weist den Grundgedanken der Vorlage in früheren Vapen nach. Schon in den dreißiger Jahren strebte man für die Staatsaufsicht möglichst weite Grenzen an. In ähnlicher Weise äußerten sich die Eisenbanunternehmens-Commission und die Tarifsenquet-Commission. Die Vorlage wolle eine einheitliche Leitung der Bahnen und erweiterte Staatsaufsicht herbeiführen. Nach Berger, der gegen die Vorlage spricht, hebt Camphausen den gestern und heute geäußerten Bedenken gegenüber hervor, die Vorlage wurde im Staatsministerium einstimmig beschlossen, dies war nur möglich, weil man weder mit dem gemischten System brechen, noch die Privatbahnen auf ewig in den Bann zu klären wollte. Er erkenne neben allen Vorzügen der Staatsbahnen auch die Vorzüge der Privatbahnen in vollem Umfange an, aber man liefe Gefahr, daß die Eisenbahnen im öffentlichen Verkehrsinteresse die erforderliche Beachtung nicht mehr fänden. Wenn die Bahnen nur den finanziellen Interessen dienen sollten, dann fort mit ihnen, sie dürften nur den öffentlichen Interessen dienen. Ob das Reich das Angebot annehme, habe der Bundesrath und der Reichstag zu entscheiden. Er wünsche allseitig eine bundesrechtliche Prüfung der schwierigen Frage, dann werde man mit Bundesgenossen nicht in einen Krieg, sondern zu dem Zustande besiegten Friedens gelangen. (Lebhafter Beifall.)

Hamman und Reichensperger sprechen gegen die Vorlage, worauf die erste Lesung geschlossen und die Commissionsberatung abgelehnt wird. Die zweite Lesung findet im Plenum Morgen 1 Uhr statt. Kleinere Vorlagen.

Berlin, 27. April. Dem „Reichsanzeiger“ zufolge erfolgt die Entlassung Delbrücks am 1. Juli.

Berlin, 27. April. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ schreibt betreffs des von den Blättern der Provinz in der Person des Ministers Hofmann (Darmstadt) genannten Nachfolgers Delbrücks: Auch von anderen gemeinlich wohl informirten Kreisen werde Hofmanns Name mit Delbrücks Posten in Zusammenhang gebracht.

Potsdam, 27. April. In dem Urtheil gegen Arnim führt die Disciplinarkammer übereinstimmend mit dem Reichsdisciplinarhof aus, sie halte sich nicht befugt, die thatsächlichen Feststellungen des Gerichts zu revidiren; es stehe fest, daß Arnim in amtlicher Eigenschaft amtliche diplomatische Actenstücke vorsätzlich bei Seite geschafft habe. Schon dieser grobe Verstoß gegen die Dienstverpflichtung genüge, einen solchen Diplomaten nicht mehr im diplomatischen Dienste zu verwenden. Dem gegenüber seien die andern Anklagepunkte untergeordnet. Der Antrag der Vertheidigung, die früheren Vorgesetzten Arnims, Mantuffel und Schleinig, ferner Bismarck und Granelle zu vernehmen, wird als unerheblich abgelehnt.

Potsdam, 27. April. Die hiesige Disciplinarkammer erkannte heute in der Disciplinar-Untersuchung gegen Graf Harry Arnim auf Dienstentlassung und Ertragung der Kosten.

Wien, 27. April. Dem Vernehmen nach ersuchte Tisza gestern den Kaiser erneut um seine Demission, die der Kaiser verweigerte. Die Verhandlungen der Ministerien dürften länger dauern.

Paris, 27. April. „Agence Havas“ dementirt wiederholt die Demission Contant-Virons.

Bukarest, 27. April. Der Ministerpräsident Floresco eröffnete zuerst die Kammer, dann den Senat mit kurzen persönlichen Botschaften. Zugleich entwickelte er das Programm des neuen Cabinets, welches nach Außen in der Beobachtung der strengsten Neutralität und im Festhalten des Pariser Vertrages, und nach Innen in der Aufrechterhaltung der Ordnung, Sparfamkeit und Berühmtheit besteht.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)
Frankfurt a. M., 27. April, Nachm. 2 Uhr 25 M. Oesterreichischer Credit 115, 50. Franzosen 227, —. Lombarden 76. Gedrückt.
Berlin, 27. April, 12 Uhr 25 Min. [Anfangs-Course.] Credit-Actien 235, 50. 1860er Loose 98, —. Staatsbahn 456, 50. Lombarden 153, 50. Italiener —, —. 85er Amerikaner —, —. Rumänen 20, 50. Sprocent-Türken —, —. Disconto-Commandit 115, 50. Laurahütte 56, 75. Dortmund-Union —, —. Köln-Mindener Stamm-Actien —, —. Rheinische —, —. Bergisch-Märkische —, —. Galizier —, —. Riemlich fest.
Weizen (gelber) April-Mai 201, 50, Septbr.-Octbr. 210, —. Roggen April-Mai 149, —, Septbr.-Octbr. 150, —. Rüböl: April-Mai 61, 10, Septbr.-October 62, 90. Spiritus: April-Mai 44, 90, August-September 48, —.

Berlin, 27. April. [Schluß-Course.] Schluß matt.
 Erste Depesche, 2 Uhr 30 Minuten.

Course vom 27.	26.	Course vom 27.	26.
Oest. Credit-Actien 233, —	235, —	Bresl. Mall.-B.-B. —, —	—, —
Oest. Staatsbahn 456, 50	457, —	Laurahütte —, —	56, 75
Lombarden —, —	151, —	Ob.-S. Eisenbahn —, —	—, —
Schles. Bankverein 83, 50	82, 75	Wien kurz —, —	169, 10
Bresl. Discontobank 62, —	61, 25	Wien 2 Monat —, —	168, 10
Schles. Vereinsbank 85, 50	85, 50	Warschau 8 Tage —, —	264, 60
Bresl. Wechselbank 66, —	66, —	Oesterr. Noten —, —	169, 50
v. Br.-Wechslerb. —, —	—, —	Ruß. Noten —, —	24, 70
de. Mailerbank —, —	—, —	Oest. 1860er Loose 98, 80	98, 50

Zweite Depesche, 3 Uhr 10 Min.

Course vom 27.	26.	Course vom 27.	26.
4 1/2 proc. preuß. Anl. 104, 70	104, 75	Köln-Mindener —, —	100, 10
3 1/2 proc. Staats-Schuld 53, —	53, —	Galizier —, —	78, 50
Polenr. Handelsbank 94, 70	94, 70	Ostdeutsche Bank —, —	—, —
Oesterr. Silberrente 57, 75	56, 60	Disconto-Comm. —, —	—, —
Oesterr. Papierrente 54, 50	53, 75	Darmstädter Credit —, —	—, —
Deut. 5 1/2 1865er Anl. 11, 50	11, 80	Dortmunder Union —, —	—, —
National-Anleihe —, —	—, —	Kranitz —, —	—, —
Poln. Sig.-Pfandbr. 68, —	67, 90	London lang —, —	20, 34
Rum. Sig.-Obligat. 20, 75	20, —	Paris kurz —, —	80, 95
Oberschl. Litt. A. 139, 75	139, 75	Moritzbütte —, —	—, —
Breslau-Freiburg —, —	78, 75	Waggonfabrik Linde —, —	—, —
R.-D.-U.-St.-Actie 103, 10	104, —	Oppelner Cement —, —	—, —
R.-D.-U.-St.-Br. 108, 25	108, 50	Ber. Br. Delfabriken —, —	—, —
Rheinische —, —	114, 50	Schles. Centralbank —, —	—, —
Reichs-Märkte 79, 50	79, 25	Reichsbank —, —	153, 50

Reichsbank: Creditactien 232, —. Franzosen 456, —. Lombarden 154, —. Disconto-Commandit 113, 70. Derrm. 8, —. Laurahütte 56, 20. Reichsbank —, —. 1860er Loose —, —. Mindener —, —.

Anfangs fest, schließlich in Folge ungünstigem Wien und London matt, Contreminebrud. Internationale Wette schwächer. Bahnen behauptet, Banken und Industriewette eher niedriger, Anlagen gehalten, Geld anziehend. Discont 2 1/2 pCt.

Maicourse: Creditactien 230, 50, Franzosen 454, Lombarden 153, Disconto-Commandit 113, 20.

Frankfurt a. M., 27. April, 1 Uhr 10 Min. [Anfangs-Course.] Creditactien 118, 75. Staatsbahn 229, 25. Lombarden 74 1/2. Galizier —, —. Silberrente —, —. Papierrente —, —. 1860er Loose —, —. Reichsbank —, —. Fest. Cassacourse.

Frankfurt a. M., 27. April, Nachm 2 Uhr 30 M. [Schlußcourse.] Oesterr. Credit 118, 50. Franzosen 229, 75. Lombarden 77 1/2. Galizier —, —. 1860er Loose —, —. Fest.

Wien, 27. April. [Schluß-Course.] Schluß matter.

27.	26.	27.	26.
Silber-Rente —, —	64, 30	Staats-Eisenbahn-Actien-Certificat	269 50
Gold-Rente —, —	68 50	Actien-Certificat	269 50
1860er Loose —, —	109 20	Lomb. Eisenbahn	91 75
1864er Loose —, —	138, —	London	119 50
Credit-Actien —, —	139 40	Galizier	185 25
Nordwestbahn —, —	130 50	Unionbank	56 50
Nordbahn —, —	179, —	Kassenschne	59, —
Anglo —, —	60 80	Napoleonsdor	9 57 9 6 1/2
Franco —, —	12 50	Wohlen-Credit	—, —

Paris, 27. April. [Anfangs-Course.] 3 1/2 Rente 67, 07. Anleihe de 1872 106, 05. Italienische 5 1/2 Rente 71, 40. Staatsbahn 567, 50. Lombarden 200, —. Türken 12, 65. Spanien —, —. Egyptier —, —. Peruaner —, —. Matt.

London, 27. April. [Anfangs-Course.] Consols 107, 07. Italiener 70 1/2. Lombarden 7, 13. Amerikaner —, —. Türken 13, 03. Wetter: Regenlich.

Glasgow, 27. April, Nachm. Renteisen 58 Sch. — D.

Newport, 26. April, Abends 8 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf London in Gold 4, 87 1/2. Gold-Agio 12 1/2. Bonds per 1885 118 1/2. do. 5 1/2 fundit. 118 1/2. do. Bonds 1887 121 1/2. Erie-Bahn 15 1/2. Central Pacific —, —. New-York Centralbahn —, —. Baumwolle in New-York 12 1/2. do. in New-Orleans 12 1/2. Raff. Petroleum in New-York 13 1/2. Raffinirtes Petroleum in Philadelphia 13 1/2. Mehl 5, 15 Mals (old mixed) 65. Rother Frühjahrswizen 1, 33. Raffee Rio 17 1/2. Habannabutter 7 1/2. Getreidefracht 4 1/2. Schmelz (Marke Wilcox) 13 1/2. Sped (best class) 13.

Berlin, 27. April. [Schlußbericht.] Weizen still, April-Mai 201, 50, Mai-Juni 201, 50, Sept.-Oct. 210, —. Roggen ermattend, April-Mai 148, 50, Mai-Juni 146, 50, Sept.-October 149, 50. Rüböl behauptet, April-Mai 61, 30, Mai-Juni 61, 30, Sept.-Octbr. 63, —. Spiritus ermattend, loco 44, 80, April-Mai 44, 90, Mai-Juni 44, 90, August-Septbr. 47, 90. Hafer April-Mai 167, 50, Juni 163, 50.

Stettin, 27. April, 1 Uhr 20 Minuten. Weizen fest, April-Mai —, —, Mai-Juni 206, —, Herbst 209, 50. Roggen fest, April-Mai —, —, Mai-Juni 142, 50, Herbst 147, —. Rüböl matt, April-Mai 61, 25, Herbst 61, 75. Spiritus loco 44, 60, April-Mai —, —, Mai-Juni 44, 70, Juni-Juli 45, 50. Petroleum Herbst 11, 60.

Köln, 27. April. [Getreide-Markt.] (Schluß-Bericht.) Weizen höher, per Mai 20, 20, per Juli 20, 85, —. Roggen per Mai 15, —, per Juli 15, 65. Rüböl loco 82 80, April 82, 80. Hafer loco —, 19, Mai 17, 90.

Hamburg, 27. April. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per April-Mai 204, per Juni-Juli 205, —. Roggen ruhig, per April-Mai 146, Juni-Juli 149. Rüböl fester, loco 61 1/2, per Mai 60 1/2. Spiritus loco, per April 33 1/2, per Mai-Juni 34, per August-September 36 1/2. Wetter: Trübe.

Amsterdam 27. April. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Roggen Mai 179, October 188.

Paris, 27. April, Mittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Mehl fest, per April 62, —, pr. Mai 62, —, per Mai-Juni 62, 50, per Juli-August 64, 25. Weizen fest, per April 28, 25, per Mai 28, 25, per Mai-Juni 28, 50, per Juli-August 29, 25. Spiritus matt, pr. April 46 75, per Mai-August 47, 25. Wetter: Bedeckt.

Frankfurt a. M., 27. April, Abends — Uhr — Min. [Abendbörse.] (Original-Depesche der Bresl. Ztg.) Credit-Actien 113, 25. Oesterreichische französische Staatsbahn 225, 75. Lombarden 75 1/2. 1860er Loose 95 1/2. Neue Schatzbonds —, —. Silberrente 56 1/2. Nordwestbahn —, —. Galizier 154, 75. Spanien —, —. Kassauer Loose —, —. Meininger Bank —, —. Böhmisches Westbahn —, —. Bankactien —, —. Reichsbank —, —. Ungarische Loose —, —. Nationalb. 736, —. Braunschw. Loose —, —. Naab-Grazer —, —. Bankactien —, —. Papierrente 53 1/2. Elisabethbahn —, —. Josephsbahn —, —. Matt.

Hamburg, 27. April, Abends 9 Uhr — Minuten. [Abendbörse.] Oesterr. Silberrente 56 1/2. Fundirte Amerikaner —, —. Lombarden 187, 50. Credit-Actien 112, 50. Oesterr. Staatsbahn 566, —. Anglo-Deutsche Bank —, —. Rhein. Bahn 113, 75. Bergisch-Mark 78 1/2. Köln-Mindener Bahn 99 1/2. 1860er Loose 95. Paquet —, —. Laurahütte —, —. Nord-west —, —. Norddeutsche —, —. Spanier int. —, —. Glasgow —, —. D. —, —. Mai: Lombarden 186, 50. Credit-Actien 111, 75. Oesterr. Staatsbahn 564. Haußtes, weichen, Geschäft lebhaft.

Wien, 27. April, 6 Uhr — Min. [Abendbörse.] (Schluß.) Creditactien 137, 70. Staatsbahn 270, —. Lombarden 92, 50. Galizier 185, —. Anglo-Aust. 59, 80. Unionbank 56, —. Napoleonsdor 9, 60. Papierrente 64, 80. Silberrente 68, 50. Nordwest —, —. Egyptier —, —. Ungar. Credit 116, 25. Rühig.

Paris, 27. April, Nachm. 3 Uhr — M. [Schluß-Course.] (Orig.-Dep. der Bresl. Ztg.) Sproc. Rente 67, 02. Renesse 5 pCt. Anleihe 1872 106, 02. do. 1871 —, —. Italien. 5 pCt. Rente 71, 40. do. Tabak-Actien —, —. do. Tabakobligationen —, —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 567, 50. Neue do. —, —. do. Nordwestbahn —, —. Lombard. Eisenbahn-Actien 203, 75. do. Prioritäten —, —. Türken de 1865 12, 75. do. de 1869 75, —. Türkenlose 36, 50. Türkische Coupon-Certificate —, —. Egyptier —, —. Matt, wenig Geschäft.

London, 27. April, Nachm. 4 Uhr. (Orig.-Dep. der Bresl. Zeitung.) Consols Mai 95, 07. Ital. 5 pCt. Rente 70 1/2. Lombarden 8, 01. Sproc. Russen de 1871 94. do. de 1872 94 1/2. Silber 53 1/2. Türkische Anleihe de 1865 12, 11. 5 pCt. Türken de 1869 14. 5 pCt. Verein. Staaten per 1882 103 1/2. Silberrente —, —. Papierrente —, —. Berlin —, —. Hamburg 3 Monat —, —. Frankfurt a. M. —, —. Wien —, —. Paris —, —. Petersburg —, —. Platzdiscout 1 1/2 pCt. Bankeinzahlung —, —. Pfd. St.

Mineralbrunnen- und Molken-Trinkanstalt

Atrium der Liebich's Höhe.

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Täglich von früh 5 bis 8 Uhr Verabreichung aller Sorten kalter und warmer natürlicher Brunnen, Ziegenmilch und Molken.

Filiale an der neuen Börse. Um zahlreiche Benutzung der Anstalt ersucht

Huth.

Für Bergwerke, Steinbrüche, Tunnelbauten etc. Sonntag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werde ich in den städtischen Steinbrüchen in Strehlen...

Prinzenbad in Burtscheid bei Aachen. Vollständig neu eingerichtet. Mäßige Preise bei ganzer Pension. Wwe. G. Jourdan.

Hugo Meltzer, Gürtler u. Bronze-Arbeiter in Breslau, Schuhbrücke No. 23, empfiehlt sich mit Anfertigung aller Gattungen vergoldeter, versilberter, broncierter und Neusilber-Arbeiten.

Die neu eröffnete Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Fabrik von Liebich & Wartenberger, Nr. 32 Neue Taschenstr. Nr. 32, am Simmenauer Garten.

Großer Möbel-Kauf. Wegen Auflösung des seit Jahren bestehenden Geschäfts und Räumung sämtlicher Localitäten bin ich gezwungen, das ganze Lager eleganter Möbel bedeutend unter dem Einkaufspreis auszuverkaufen.

Güter-Verpachtung. Die zu meiner Herrschaft Köben, Kreis Slesien a/D., gehörigen, in der unmittelbaren Nähe von Stadt Köben belegenen, 1 1/2 Meilen vom Bahnhof Randen eisernen Güter, und zwar: 1) Das Rittergut Alt- und Neu-Haidau...

Schlesische Sprengstoff-Fabrik Alt-Derun. empfiehlt ihre nunmehr bis zur vollendeten Vollkommenheit gebrachten neuen Fabrikate von Dynamit, Carbofuran etc.

Landeshut.

Am 29. April c, Abends 7 1/2 Uhr. Concert des Gesangvereins unter Mitwirkung der Waldenburger Concertkapelle.

- Zur Aufführung gelangen: 1) „Das Lied vom deutschen Kaiser“ von Mor. Bruch. 2) „Meeresstille und glückliche Fahrt“ von L. v. Beethoven. 3) „Der Hölle Pilgerfahrt“ von R. Schumann.

Landeshut. Täglich Dampferfahrten nach dem 10000. Garten. Villa Jedlik und Oberdörfchen. Passe partout à Berlin 15 M. an der Kasse.

Bekanntmachung. Die unbekannt Erben und Erbes-erben nachstehend benannter hiesiger ohne Testament verstorbenen Personen: 1) der am 26. März 1874 im Alter von 73 Jahren mit Hinterlassung von etwa 1095 Mark 69 Pf. verstorbenen unberechtigten Christiane Feinrich...

Bekanntmachung. Der Wechsler d. d. Breslau, den 1. November 1875, über 750 Mark, gezogen von F. Großpiefisch an eine Ordre auf Wallisch in Oppeln...

Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns S. Langer jun. zu Ratibor ist der Kaufmann Paul Ackermann zu Ratibor zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Eine Schankwirtschaft wird per Johanni zu pachten gesucht. Näh. Ausk. ertheilt das Stangen'sche Annoncen Bureau, Carlstr. 28.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschafts-Register ist heute bei Nr. 9 die durch den Austritt des Kaufmanns August Ferdinand Haase aus der offenen Handelsgesellschaft

A. Haase & Co. hier selbst erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft und in unser Firmen-Register Nr. 4284 die Firma A. Haase & Co. hier und als deren Inhaber der Kaufmann Charles Louis David hier eingetragen worden.

Bekanntmachung. Ueber den Nachlass des hier selbst am 27. Juni 1875 verstorbenen Kaufmanns Hubert Nylius ist das erbliche Liquidations-Verfahren eröffnet worden.

Bekanntmachung. Die Erbchafts-Gläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlass dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständigem Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlass-Masse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Rücklagen, übrig bleibt.

Nothwendiger Verkauf. Das im Grundbuche der inneren Stadt Band 40 Blatt 169 verzeichnete Grundstück, Weißbergergasse Nr. 9 hier, welches grundbesitzrechtliche Eigenschaften nicht enthält, ist zur nothwendigen Substation schuldenhalber gestellt.

Bekanntmachung. Der Wechsler d. d. Breslau, den 1. November 1875, über 750 Mark, gezogen von F. Großpiefisch an eine Ordre auf Wallisch in Oppeln...

Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns S. Langer jun. zu Ratibor ist der Kaufmann Paul Ackermann zu Ratibor zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns S. Langer jun. zu Ratibor ist der Kaufmann Paul Ackermann zu Ratibor zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns S. Langer jun. zu Ratibor ist der Kaufmann Paul Ackermann zu Ratibor zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns S. Langer jun. zu Ratibor ist der Kaufmann Paul Ackermann zu Ratibor zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns S. Langer jun. zu Ratibor ist der Kaufmann Paul Ackermann zu Ratibor zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns S. Langer jun. zu Ratibor ist der Kaufmann Paul Ackermann zu Ratibor zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns S. Langer jun. zu Ratibor ist der Kaufmann Paul Ackermann zu Ratibor zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Bekanntmachung. In dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns S. Langer jun. zu Ratibor ist der Kaufmann Paul Ackermann zu Ratibor zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Eine Stärke- oder Feser-Fabrik wird zu kaufen gesucht. Offerten unter R. 76 befördert die Exped. der Breslauer Zeitung.

Bordeaux nach Stettin.

S. D. Dagmar gegen 15. Mai. Näheres bei: Proschwitzky & Hofrichter in Stettin, F. W. Hylstedt in Bordeaux.

Bekanntmachung. Vom 1. Mai 1876 ab werden die auf die Führung der Handels- und Genossenschafts-Register sich beziehenden Geschäfte durch den Kreisgerichts-Rath Therenitz unter Mitwirkung des Kanzlei-Directors Schreiber besorgt werden.

Bedingung von Grabenarbeiten. Die Räumung und Schließung des zur königlichen Eisengießerei zu Gleiwitz gehörigen Ober-Werksgrabens, von der Schluß bei Sosniza abwärts bis zur Eisengießerei und des Grabens vom Austritt des Beuthener Wassers aus dem Kłodnik-Canal abwärts bis zum Ober-Werksgrabens in einer Gesamtlänge von rot. 3800 Meter, soll an den Mindestfordernden im Wege der Licitation verdingen werden, wozu wir Termin auf Mittwoch, den 17. Mai d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, in unserem Amtslocale anberaumt haben, wofür auch die Bedingungen schon vorher eingesehen werden können.

Holz-Verkauf. Kgl. Oberförsterei Grudschütz. Donnerstag, den 4. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Sternschen Gasthause zu Chronstau aus den Schutz-Bezirken Chronstau und Sowade: 1100 Raummeter Kiefern-Scheit und 450 Raummeter Fichten-Scheit in größeren Lossen gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteuert werden.

Die Maurer-Arbeiten zum Bau der Brücken und Durchlässe auf der zu bauenden Gantzhölauer Kreis-Chaussee zwischen Domschau und Weizwitz incl. Material-Lieferung sollen nach Einheits-Sätzen im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden. Offerten mit bezüglicher Aufschrift sind beriegt bis zum Montag, den 1. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, im Bureau des Unterzeichneten hier selbst stattfindenden Termine einzureichen, wofür die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Gesellschaftsreise nach Scandinawien. Programme à 50 Pf. in Klein-Zischowitz bei Laubegast, Sachien, durch Ihr von Printz.

Freundliches Mhl, am liebsten bei einem Lehrer, gesucht. Gesf. Off. erbeten sub H. 2983 an Haasenstein & Vogler, Breslau.

Associe-Gesuch. Zur Vergrößerung einer sehr rentablen Fabrik mit bedeutender Wasserkraft, vorzüglichen Gebäuden und Maschinen, wird ein Theilnehmer gesucht mit einer Baareinlage von 60,000 bis 90,000 Mark. Feinste Referenzen gegeben und verlangt.

Ein Associe mit 6-8000 Thlrn. wird für ein sehr lucratives Geschäft gesucht. — Kaufmännische Kenntnisse erwünscht. — Agenten entschieden verboten.

Geschlechtskrankheiten, Hautkrankh., Syphills, selbst die hoffnungslosesten und verzweifeltsten Fälle, heilt ich brislich nach der neuesten Heilmethode ohne jede Berufstörung.

Ein gutes Billard ist zu verkaufen. Weinhandlung Alexanderstr. 27.

Ein gutes Billard ist zu verkaufen. Weinhandlung Alexanderstr. 27.

Ein gutes Billard ist zu verkaufen. Weinhandlung Alexanderstr. 27.

Ein gutes Billard ist zu verkaufen. Weinhandlung Alexanderstr. 27.

Ein gutes Billard ist zu verkaufen. Weinhandlung Alexanderstr. 27.

